

Kunsth Handwerk: Der Weinheimer Kunstschmied Erich Seifert erfährt in Israel, dass man auch mit 61 Jahren noch nicht ausgelernt hat

Von Uri Hofi zum Handlauf am Roten Turm

WEINHEIM. Wie Uri Hofi mit dem Hammer und dem Lufthammer arbeitet ist für Erich Seifert phänomenal. Der Weinheimer Kunstschmied hat den international anerkannten Lehrer des Schmiedehandwerks vor vier Jahren kennengelernt und traf ihn jetzt wieder bei einem Kurs von Hofi in Israel. Als Seifert für einige Tage im Kibbuz Ein-Shemer wohnte, beeindruckte ihn auch das Prinzip der Selbstversorgung dieser israelischen Lebens- und Wohneinheit.

Indessen war es der Austausch mit Kollegen verschiedener Generationen sowie Hofis Fachwissen und die Art und Weise, wie er es vermittelt, die Erich Seifert nachdrücklich in Erinnerung bleibt. Uri Hofi lehrt nach einem uralten Prinzip: Erkläre es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde mich erinnern. Lass es mich machen, und ich werde verstehen.

Manchmal ist es nur ein kleiner Griff, eine leichte Drehung des Handgelenks oder eine Veränderung des Winkels, in dem das Werkstück auf den Amboss aufgelegt wird, der neue Möglichkeiten der Bearbeitung und eine Erleichterung für den Handwerker selbst ergeben. Erich Seifert war erneut angetan



Am Lufthammer: Der Weinheimer Kunstschmied Erich Seifert beim Schmiedekurs für Fortgeschrittene in Israel. Im Hintergrund schaut Lehrmeister Uri Hofi aufmerksam zu.

vom umfassenden Fachwissen des internationalen Schmiedelehrers, der Erkenntnisse aus der Werkstoffkunde, Prinzipien des goldenen Schnitts und physikalisches Wissen in den Umgang mit dem formbaren Material einfließen lässt.

Auch erfahrene Kunstschmiede wie Erich Seifert (61) kommen angesichts der Techniken, die Uri Hofi bei Kehlungen anwendet, ins Schwärmen. Und er erfuhr, wie ein gehärtetes Stahlstück in einem einzigen Arbeitsgang wieder „angelassen“ (wiedererhitzt) und zuende bearbeitet werden kann.

Beeindruckend ist auch Uri Hofis soziales Engagement. Zusammen mit dem Berliner Berufsschullehrer Martin Ziegler hat der Kunstschmiedelehrer aus Israel eine Möglichkeit gefunden, mit jungen Straftätern mit rechtsradikalem und antisemitischem Hintergrund in der Jugendstrafanstalt Berlin-Plötzensee in einem Freischmiedekurs zusammenzukommen. Dabei machen die Teilnehmer die Erfahrung, dass sich beim täglichen Miteinander mit Amboss und Hammer gegenseitige Achtung und Toleranz einstellen. Hofi erhielt dafür das Bundesverdienstkreuz.

Sich für die Gemeinschaft einzusetzen, ist auch ein Prinzip von Erich Seifert. Noch am Abend des selben Tages, als er vom Kurs aus Israel zurückkam, stand er wieder am Amboss, diesmal am Roten Turm. Zusammen mit Heiner Ziegler gehört er zur Gruppe von Weinhei-

mern, die ehrenamtlich diesen Teil der alten Stadtmauer saniert. Es wurde ein neuer gusseiserner Handlauf für den Roten Turm geschmie-

det. Erich Seifert hämmerte und bog, mit Gedanken noch ein bisschen in Israel bei seinem Freund und Lehrer Uri Hofi. *dra*



Am Amboss: Erich Seifert (links) beim Schmieden eines Handlaufs für den Roten Turm. Heiner Ziegler assistiert. BILD: GUTSCHALK

WN 19.4.11